

lichisten. als da ist lapis lasari (lazuli) vnd dergleichen beständigsten Farben der Verlangten vnd Vnterschiednen Visirung nach vnd denen in der Carmeliter Khirchen zu Wien von Ihme Kay. Camer Mallern gemalten stukken gleich vnd gemäss, mit aigner Hand zu mallen vnd zu verfertigen, Wie auch von heut dato Vber ein Jar auf seinen aigenen Vncosten vnd gfahr hieher auf Grätz ohne allen schaden zu liefern ... Dahingegen vnd fürs andert haben sich wollermelte Herren Präsident vnd Verordnete in Crafft dises Contracts dahin erclärt, mehr gedachten Mallern von Hoy für solche sein Vbernommene Arbeit Zwelff hundert gulden in guetter landsgangbahrer Münz aus dem Einnember Amt richtig zu bezallen ... Grätz den 24. September Anno 1667.

Votivgaben zu Maria Grün. Um 1670

Eine eiserne Stuckkugel, 19 Pfund schwer, 1664 aus dem Türkenlager zu Kanischa
 Zwei vergoldete Köcher und zwei „Pfitschepfeill“ aus der Schlacht bei St. Gotthardt
 Ein Jesukind auf „Khupfer gemahlen“ mit schwarz gebeizten Rahmen
 Ein Antoniusbild für den Antoniusaltar „mit eingefassten Zieräten“
 Priorin der Dominikanerinnen ein Altärchen von Ebenholz mit schönen „Biltnusen“
 Eine Tafel Maria Himmelfahrt in schwarz gebeizten Rahmen und zwei Agnus Dei
 Ein Rosenkranz mit silbernen Vater Unsern mit Marienbild auf Schildkrötenart
 Anna M. Gräfin von Trautmanstorff eine „Khönigliche Cron der Himelkhönigin“
 Michael Friz eine rotgedruckte Passionstafel, so das Veronika-Tuch berührt
 Eine Tafel, „darinen die Muetter Gottes sambt ihren Lieben Khind gemallen“
 Landmarschallin von Saurau eine Silberkrone für das Jesukind „ziervergult“
 Vier Bilder mit schwarz geflammten Leisten, ein wachsbossiertes Kruzifix
 Eine Ecce Homo-Tafel und „zway zierliche Agnus Dei“
 Ein Dreifaltigkeitsbild und ein „Khupferner Weichpron Khessl“
 Ein „vornember Musikand, so nicht benent werden will“, 7 Partes zur Kirchenmusi
 Der Kaiserin Obersthofmeisterin weiße Röcklein „mit erhöbten Bluemen“
 Ein Marienbild mit schwarzgebeizten Rahmen „auf Egiptische Manier“
 Schuhmacher Tobias Fux „ein von rott Tamasch“ gemachtes Meßgewand
 Goltschläger Reiner zwei Altarpölster „von gulden Leeder“
 Schuhmacher Werner Stenzenberger — ein „Por Pandoffel“.

Aus des Stifters Chronik. („Hierin wird beschrieben des Erimitorium Anfang“.)

Mausoleum — Stukkierungsprogramm 1688

Auf Euer Excellenz Gnaden vnnnd Herrschafft nacher Hoff in Causa des Khayserlichen Mausolai zu Grätz behorsamblich abgegeben Bericht vnnnd Guetachten, haben Euer Kayserliche Majestät crafft Resolutions Abschrift A, auf das selbiges pro decore der Begräbnus verschidener Ihre Kay. May. darin in Gott ruhenden Vorfahrer inwendig mit Stuckhator vollstendig aussgemacht vnnnd perfectionirt werde, yber hinauss geschickhten Abriss vnnnd Pauyberschlag in totum 3301 fl allergenedigist angeschafft vnnnd Euer Excellenz Gnaden vnnnd Herrschafft mier per decretum genedig aufgetragen, das ich wegen dises gepey vnnnd (mit) nuzlicher Verwendung der Gelter die gehörige vnnnd embsige Obsicht tragen, auch mier das Werkh bestermassen angelögen sein lassen soll.

Disen genedigen Bevelch hab ich nun gehorsamblich nachgelebt vnnnd nicht ermanglet, mit den alhisigen Stukhator namens Sereni vmb solcher Arbeith willen, auf das selbige den Abriss nach gleichformig verfertigt werde, auf das genaueste zu tractiern, gestalten er sich dann so nachend vnnnd gering in den Akkord eingelassen, das man den gemachten Yberschlag nach, sovil das Stukhator vnnnd andere Aufmachung an-